

Erfahrungen der Besten in großer Breite anzuwenden. Die ungerechtfertigte Differenziertheit ist zielstrebig abzubauen.

Die Planausarbeitung 1988 ist darauf zu richten, mit anspruchsvollen Zielstellungen für die Leistungs- und Effektivitätsentwicklung in jedem Betrieb die Erzeugung pflanzlicher und tierischer Produkte je Hektar schneller zu steigern als den Aufwand an lebendiger und vergegenständlichter Arbeit. Die natürlichen Bedingungen und biologischen Wachstumsfaktoren sind wesentlich besser auszunutzen. Die Vertiefung der Kooperation zwischen der Pflanzen- und Tierproduktion muß noch stärker für den Leistungs- und Effektivitätszuwachs in der Landwirtschaft genutzt werden.

Die Pflanzenproduktion gilt es mit Vorrang zu entwickeln. Durch eine maximale Pflanzenproduktion sind die Tierbestände mit Struktur- und qualitätsgerechtem Futter aus eigenem Aufkommen zu versorgen. Durch die komplexe Anwendung aller Intensivierungsmaßnahmen sind auf jedem Standort mögliche Höchstserträge bei allen Kulturen anzustreben und zu stabilisieren.

Insbesondere sind Maßnahmen zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit, fonds-sparende Maßnahmen der Melioration sowie Maßnahmen zur Einhaltung der agrotechnischen Termine und zur Senkung der Ernteverluste zu planen und konsequent umzusetzen.

Zur Verbesserung der planmäßigen und stabilen Obst- und Gemüseversorgung in einem breiten Sortiment während des ganzen Jahres sind die natürlichen und ökonomisch günstigsten Standorte der Produktion sowie die geschaffenen Fonds vollständig zu nutzen und die beschlossenen Programme zu Obst und Gemüse konsequent zu realisieren. Dazu ist die planmäßige Inbetriebnahme der Vorhaben zur Verarbeitung von Gemüse und Obst zu sichern. Gleichzeitig sind die Initiativen zu fördern, weitere Möglichkeiten zur Vorfertigung und Verarbeitung in den LPG, GPG und VEG zu schaffen.

In der Tierproduktion ist der geplante Produktionszuwachs im wesentlichen über die Leistungssteigerung je Tier zu erreichen. Dazu ist durch die Tierproduzenten eine effektive Reproduktion der Tierbestände zu organisieren. Die in den Höchstleistungskonzeptionen festgelegten Maßnahmen zur Verbesserung der Futterökonomie, Erhöhung der Aufzuchtergebnisse sowie zur Senkung der Tierverluste sind konsequent umzusetzen.

Die geplanten Investitionsobjekte zur Instandhaltung, Rationalisierung und Modernisierung der Tierproduktionsanlagen sind mit einer weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Tierpfleger zu verbinden.

Die Übernahme und Durchführung von Jugendobjekten, insbesondere zur Bewässerung und zur Getreideernte, in der FDJ-Initiative »Tierproduktion« zur Rationalisierung und Rekonstruktion der Ställe sowie der FDJ-Aktion »Futterökonomie«, sind zu unterstützen.

Durch die Werk tätigen in den Betrieben der *Nahrungsgüterwirtschaft* sind die